



独日協会フランクフルト
Deutsch-Japanische Gesellschaft e.V.
Frankfurt am Main



Japanisches
Kulturzentrum e.V.
日本文化普及センター

Aufsatzwettbewerb 2018

Bitte ausfüllen und dem Aufsatz beifügen – Danke!

| | |
|-------------------|---|
| Schule: | Max-Planck-Gymnasium Trier |
| Klasse: | 13a |
| Vor- u. Nachname: | Anna-Lena Hein |
| Geschlecht: | weiblich |
| Geburtsdatum: | 16.11.1999 |
| Anschrift: | Anna-Lena Hein Kondelstraße 11 54538 Bausendorf |
| Telefon/ Fax: | 0172 384 84 73 |
| Email: | annahein11@gmail.com |

Ich erkläre mich einverstanden, dass alle Urheberrechte meines Aufsatzes an die Veranstalter des Wettbewerbes übergehen. Jede Weitergabe oder Veröffentlichung meines Aufsatzes, insbesondere die Vervielfältigung und Verbreitung mittels elektronischer Medien, ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der Veranstalter gestattet.

Ich versichere, diesen Aufsatz ohne fremde Hilfe geschrieben zu haben. Informationsquellen sind als Fußnoten angegeben.

Datum: 12.11. 2018

Unterschrift: _____

Eine kurze Geschichte vom Türen öffnen

Wie fühlt es sich an, mit einer Bewegung in eine völlig neue Umgebung zu treten? Ich kenne dieses Gefühl, wenn man sich dazu entscheidet einen Weg einzuschlagen. Doch was steckt dahinter, die Tür zum eigenen Herzen zu öffnen und sich seinen Träumen zu widmen? Diese Frage beantwortet sich für jeden Menschen anders. Wenn ich diese Tür öffne, stelle ich mir vor, wie meine Träume aussehen und ein ganz großer Teil davon ist Japan und von dieser Tür möchte ich erzählen.

Um wirklich ehrlich zu sprechen und hinter alle Fassaden zu blicken, muss man auch ein Stück von sich selber preisgeben. Japan, ein so vielfältiges Land in so vielen Sichtweisen. Auf der einen Seite sieht man hell erleuchtete Städte, wie Tokio, Osaka und Kyōto, die voller Innovationen stecken. Wie viele richten hier ihr Leben darauf aus, anderen Menschen mit ihren Entwicklungen zu helfen oder ein Lächeln zu schenken und sind mir ein Beispiel für Menschsein und Miteinander? Man arbeitet zusammen und lernt so die wichtigen Momente im Leben zu teilen. Dies ist die Tür des Miteinanders und Zusammenhaltes. Ich möchte daraus lernen, anderen Menschen ein wenig Freude zu schenken, sowie es mir so viele Japaner in ihrem täglichen Leben zeigen. Zwischen all der Hektik und dem Fakt, dass das Leben durchaus stressig sein kann, finde ich hier den Willen, einmal durchzuatmen, mich umzuschauen und das zu sehen, was ich habe. Es ist das kleine bisschen Güte und Genügsamkeit, was man braucht, um zu erkennen, wie glücklich man mit dem sein kann, was direkt vor einem zu liegen scheint. Ich nenne diese Tür Zurückhaltung.

In meinem ganzen Leben ist ein wirklich wichtiges Ziel, eine Heimat zu finden. Ich verstehe, warum Japaner ihr Land so unsagbar schätzen. Es ist das Leben neben und mit der Natur. Hier findet man sich selber wieder. Man wandert in Mitten ihrer Schönheit und lernt sie jeden Tag auf das Neue kennen. Für viele ist Japan ein Land voller Leben, welches sich durch die vielen Menschen zeigt, jedoch gilt es auch dazwischen zu schauen und sich an Orte zu begeben, in denen der Kern der Natur und ihre wunderschöne Gesicht sichtbar wird und in ihrer Ruhe seinen inneren Frieden zu finden. Diese Tür füllt mich mit Energie und Verbundenheit.

Ich selber versuche mich immer neu zu entfalten und meine Zeit auszukosten. Mir hilft dabei die Hingabe zu Kunst und Kultur, denn sie sind Ausdruck und Empfinden jedes Menschen und seiner Tradition. Eines macht diese Güter so einzigartig – ihre Vielfalt. Musik, Theater, Zeichnung, Schrift, Sprache und so viele weitere Ausdrucksformen die man in Ehren halten soll, sowie es viele Menschen in Japan so vorleben, wie ich es mir nur wünschen könnte. Man nehme einen Tänzer, der sich zum Klang der Musik selber darstellt. Er kann für so viele etwas Anderes bedeuten und doch erkennt man seine Gefühle gar so deutlich. Dies ist die Tür der Kunst in all ihren Formen.

Letzten Endes benennt jeder diese Pforten anders, jedoch spiegelt sich in Japan so vieles wieder, dass man selber tief in seinem Herzen spüren kann und so möchte ich nicht zuletzt von der Tür der Fürsorge und Liebe sprechen. Zwischenmenschliches und Zusammensein bestimmen uns in so vieler Hinsicht. In Japan begegnen sich die Menschen mit so viel Respekt und Vorsicht, sodass man auch im Alltag darum sorgt, niemanden irgendwie einzuschränken. Anstatt dessen versucht man jedem seinen Raum zur Entfaltung zu schenken und gerade hieraus entsteht das Miteinander, in dem junge Menschen, die Weisheiten der Älteren ehren und Ältere Menschen aus der Jugend neue Kraft ziehen und ihnen mit ihrer Erfahrung zur Seite stehen. Man erkennt in all diesen Wegen die Pluralität Japans, die dieses Land so einzigartig macht. Es kommt nicht darauf an, wie man mit ihm in Verbindung gerät, mag es Kunst sein, ein Sport, ein Musikstück, eine Lehre oder eine Weisheit. Was zählt ist die Neugier, die es in einem selber weckt, die Veränderung, die man in sich selber aufnimmt, die Schönheit, die man wieder wahrnimmt und die Menschen, die man kennenlernt. Nur daraus entsteht das „ikigai“, das Glück des Alltags, welches die Türen erschafft und die damit verbundenen Wege, durch die man auch über Kontinente hinweg eine Verbindung spüren kann, die man für alle Zeiten in sich trägt.

Das war die Geschichte meiner Tür nach Japan.

Anna-Lena Hein

つきなみではない日本—私にとって大切なこと

～いくつかの扉を開いて～

Anna-Lena Hein(アンナ・レーナ・ハイン)

(訳：佐藤 恵美)

自分にとってまったく新しい環境に足を踏み入れること、それはどのような感覚をもたらすのか。私は、ある道を進もうと決める時のこの感覚を知っている。けれども、自分の心への扉を開き夢に身を捧げる時、その裏にあるものは何だろう。この問いに対する答えは人によって異なってくる。私がこの扉を開く時に夢はどのように見えるのか思い描いてみる。すると、その大部分は日本に関するものだ。そこで、この扉について語ってみたいと思う。

真摯に話し心のひだに隠れたものにも目を向けるためには、自分自身の一部もさらけ出さなくてはならない。日本は多くの点において、とても多様性のある国だ。一面では革新に満ちた東京や大阪、京都のように明るく輝く都市が見られる。どれほど多くの人々が他の人たちの成長に手を貸すため、笑いをもたらすためにここで生活しようと集まり、人間性やお互いの関係性の実例を見せてくれることか。人々は共に働き、人生での大切な時を分かち合うべく学んでいる。

これは、お互いを尊重することと協力し合うこと、という扉である。

私はここから、他の人に対してほんの少しの喜びを贈ることを学びたい。それは多くの日本人が日々の生活の中で私に示してくれたことでもある。慌ただしさとストレスに満ちた生活に追われる現実の中で、私は自分を見つめ今手にしているものを見るため、一度深く息をつきたいという気持ちに気づいた。自分の目の前にあるものと一緒にいられることがどれほど幸せかを知るために必要なのは、ささやかな優しさと慎ましさなのだ。

この扉には謙虚さと名付けたい。

私の人生を通じて本当に大切な目的は心の拠り所を見つけることだ。私は、日本人がなぜ自分の国を言葉に尽くせないほど大切にしているのかが分かる。それは常に自然と共にある生活だからである。ここでも人は自分自身を見出すことができる。自然の美しさの中を歩み、日々新しい発見をする。多くの人々にとって日本は生命力に満ちた場所であり、その生命力は大勢の人間を通して発現されるものである。けれども、それは同時に眺めるものでもあり、自然の本質と美しい様相を見ることができる場所、自然の静けさの中で自らの内なる平和を見出すことのできる場所に赴くことでもある。

この扉は私をエネルギーと感謝で満たしてくれる。

私自身は常に新しく自分の可能性を広げ、与えられた時間を満喫しようとしている。その時に役立つのは芸術や文化に関心を寄せることだ。というのも、芸術や文化は個々の人間やその伝統を表現し感じ取るものであるからだ。人はこれらの芸術文化をユニークなものにする—そのユニークさとは多様性である。音楽、演劇、絵画、書、言語、そして尊重すべき非常に多くの様々な表現形態。それは私が「こうであったら」と望むことしかできない生き方を、日本では多くの人が実践しているということでもある。音楽の響きに合わせ自己を表現する一人のダンサーを取り上げてみよう。彼は多くの人にとって何か異なる世界を示すことができ、人は彼の感じているものをもとても明確に知ることとなる。

これがすべての形の芸術における扉である。

最終的には人によってこの扉の呼び方は違うと思う。しかし、日本ではとても多くのことが、人は心の奥で自分自身を感じることができるのだということも映し出している。そこで、私は特に思いやりと愛の扉についても語りたいと思う。人と人との関係や他の人と共に存在するということは、多くの点で私たち(の人間性)を規定する。日本では人に会う時は尊敬の念を持ち慎重に配慮する。それは普段から誰に対してもどんな形でも何かを強いることがないように気を配っているからだ。むしろ皆が寛げるよう自分たちの場所を譲り、それによってお互いを尊重する気持ちが生まれる。その中で若者は年配の人々の知恵を敬い、年配の人々は若者から新たな力を引き出し、その経験豊かな眼差しで彼らを見守る。こうしたすべてのことから、この国をとってもユニークな存在にしている日本の多元性を知ることになるのだ。芸術であろうと、スポーツ、楽曲、教え、または知恵であろうと、日本とどのような結びつきを持つかが問題なのではない。大切なのは、それを自分の内に目覚めさせる好奇心であり、自らに取り込む変化であり、再確認する美しさであり、知り合う人々なのである。

これらのことからのみ、日常の幸福である「生きがい」ができる。それが、いくつもの扉とそれに続く道を作りだし、その道を通じて、いつの時代も持ち続けた大陸を超えた繋がりを感じ取ることが可能になる。

これが日本への私の扉について伝えたかったことである。



独日協会フランクフルト
Deutsch-Japanische Gesellschaft e.V.
Frankfurt am Main



Japanisches
Kulturzentrum e.V.
日本文化普及センター

Aufsatzwettbewerb 2018

Bitte ausfüllen und dem Aufsatz beifügen – Danke!

| | | |
|-------------------|--------------------------------------|--|
| Schule: | Internatsschule Schloss Hansenberg | |
| Klasse: | 11b | |
| Vor- u. Nachname: | Maike Weber | |
| Geschlecht: | weiblich | |
| Geburtsdatum: | 22.04.2001 | |
| Anschrift: | Hansbergallee 11 65366 Geisenheim | Auf den Erlen 75 65207 Wiesbaden-Auringen |
| Telefon/ Fax: | 0157-8259 7370 | |
| Email: | maike-weber123@web.de | |

Ich erkläre mich einverstanden, dass alle Urheberrechte meines Aufsatzes an die Veranstalter des Wettbewerbes übergehen. Jede Weitergabe oder Veröffentlichung meines Aufsatzes, insbesondere die Vervielfältigung und Verbreitung mittels elektronischer Medien, ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung der Veranstalter gestattet.

Ich versichere, diesen Aufsatz ohne fremde Hilfe geschrieben zu haben. Informationsquellen sind als Fußnoten angegeben.

Datum: 21.09.18 2018

Unterschrift: _____

Maike Weber

Japan jenseits der Klischees – was mir persönlich wichtig ist

Ich habe Japan noch nie bereist, habe noch nie in diesem Land gelebt und mit den Menschen dort gesprochen. Trotzdem habe ich ein Bild von Japan. Es ist klar umrissen und illustriert durch Bilder, die ich mein Leben über gesammelt habe. Woher aber kann ich sagen, dass diese Bilder wirklich der Realität des japanischen Lebens entsprechen und nicht bloß eine Trugbilder meiner Sehnsüchte sind, Klischees, entstanden im Kopf eines Mädchens aus der westlichen Welt?

Meine Antwort auf diese Frage ist Literatur. In seinem Werk spiegelt sich immer die Sichtweise eines Autors auf das Leben wieder, sie sammeln seine Erfahrungen und Werte. Durch Geschichten kann ich die komplexen Lebensrealitäten verschiedener Kulturen ergründen und nachempfinden.

So fand ich den Zugang zu Japan eben in der Literatur.

Bis zur meiner Jugend las ich nur deutsche, britische oder amerikanische Bücher. Es waren Geschichten voller Fantasie und Macht, sie waren überwältigend und begruben mich unter den Ausmaßen der Handlung. Doch diese Bücher entfalteten ihre Kraft nur im Unwirklichen und Überdimensionalen. Es gibt ein klares Gegenüber von Liebe und Hass, dem Helden und dem Bösewicht. Sich als Leser seine Ansicht zu wählen, war einfach, da diese Geschichten nicht der komplexen Realität entsprachen. Nach einer Weile verlangte es mich nach immer mehr Zwischentönen, einer dramatischeren Handlung, um mich in die Geschichte einfühlen und in ihr leben zu können.

Zu dieser Zeit entdeckte ich die japanische Literatur und mit ihr den Autoren Haruki Murakami. Die Bücher dieser japanischen Geschichtenerzähler haben keine weltbewegenden Themen, keine epischen Schlachten zwischen Gut und Böse. Dieser Verzicht auf große Schauplätze, auf offensichtliche Spannungsbogen, führt zu einem Perspektivwechsel, nun mit dem Blick auf den Alltag eines realen Lebens. Die Autoren schaffen es, die Zweidimensionalität ihrer Charaktere abzustreifen und deren kleinste Gefühlsregungen einzufangen. Allein aus der Beobachtung einer alltäglichen Situation entwickeln sich Gedanken- und Gefühlstränge, die die ganze Handlung bestimmen. Die gezielt nahe Betrachtung der Handlungswelt fängt den Leser ein, denn die Geschichten leben von den kleinen Dingen, von dem Innehalten und genauen Hinschauen. Dabei nehmen sie mich sanft und unaufdringlich, zugleich aber mit einer unwiderstehlichen Anziehungskraft, auf eine Erkundungsreise in das Leben ihrer alltäglichen Helden, die sich so stark von den westlichen Darstellungen unterscheiden.

„Hin und wieder kann man in unserem Leben die Grenze zwischen Realität und Illusion nicht ziehen“, schreibt Murakami in seinem Buch „Die Ermordung des Commandatore, Band 1: Eine Idee erscheint“¹ und genauso verschwimmen auch in seinen Büchern Illusion und Realität. Wie die traditionell japanische Nihong-Malerei durch ihre unbemalte Fläche erst dem Gemalten Bedeutung verleiht, so entfalten die Geschichten erst ihre Kraft durch die Dinge, die nicht beschrieben werden; zwischen den Zeilen unbemalte Flecken, die niemand anderes als ich, der Leser, zu füllen vermag. So wird jede Geschichte auch eine Geschichte von mir, mit der ich mich selbst entdecke.

Die Freiheit, sich seine eigene Geschichte zu schaffen; das bestimmt den japanischen Geist. Die Tradition und die Geschichte sind dabei das stützende Konstrukt für die Freiheit eines jeden. Sie sind das Fundament für den Stolz und den Mut, innezuhalten und auf die kleinen Dinge zu schauen, weil in ihnen genauso große Lebensweisheiten wie in den größten Ereignissen vorhanden sind.

So ist Japan für mich ein Land voller Differenzen und Zwischentöne, ein schönes Buch mit so vielen Zeilen und zwischen den Zeilen unbemalte Flecken, die nur darauf warten, gefüllt zu werden.

¹ Haruki Murakami: „Die Ermordung des Commandatore, Band 1: Eine Idee erscheint“ (S. 107) (Köln: Bantam, 2016)
Nichturl: <https://www.saatchiart.com/art/Painting-Chinese-Painting-Ink-Chrysanthemum/1014757/3763767/view>
(abgerufen am 17.07.17)



つきなみではない日本—私にとって大切なこと

Maike Weber (訳：大堀 聡)

私は日本を旅行したことがなければ、暮らしたこともないし、人々と話したこともない。でも自分には日本について一つのイメージ像がある。それは自分がこれまでずっと集めてきた多くのイメージによってはっきりと描かれたものだ。

でもどうしてそれらのイメージが実際の日本の生活に合致したもので、西洋のある少女の頭に浮かんだ幻影ではない、と私が言う事が出来るのか？

これに対する私の答えは文学です。文学作品には常に、作者の生活におけるものの見方が反映されている。作品は作者の経験や価値を集約しているのだ。物語を通して、私は異なる文化の複雑な生活の現実を計り知り、理解することができる。このように日本への糸口を、私は文学に見いだした。

子供の頃、自分はドイツ、イギリス、アメリカの本ばかりを読んでいた。それらはファンタジーや権力がいっぱいのお話ばかりで、自分を圧倒し、作品中の大胆な行為は自分をとてもちっぽけなものにした。しかしこうした本は、彼らの力を非現実で超次元的な世界だけで展開させた。愛と憎しみ、英雄と悪役という明確な対峙が示された。これらのストーリーは込み入った現実には根ざすものではないから、読者として彼らの考えに共鳴することは簡単だった。しばらくすると、もっと感情移入出来て、自分がその世界で生きられる、中間色の様なものを求めるようになった。

そんな時に日本文学に出会った。作者は村上春樹である。彼の本は、世界を揺るがすようなものでも、正義と悪の対決と言ったテーマでもない。大きな舞台を扱わないことで、視点を変え、現実的な日常生活を凝視する。

作者は、正義と悪のような対局を扱わないことで、細かな感情の動きを捉えることに成功した。日常のさりげない観察から、ストーリー全体を決定づけるような、考えや感情が発展する。近くで観察した行動の世界は、読者の心を捉える。なぜなら物語には細部、内省、正確な観察が重要だからだ。

彼の作品はソフトで押しつけがましくなく、同時に抵抗しがたい磁力で、私を日常の英雄行為への世界へと連れて行く。これが西洋の書き物と大きく異なる点である。

「しばしば我々の生活で、現実と幻想の境界が引けなくなることがある。」と村上はその作品「騎士団長殺し」第一巻の中で書いている。実際に彼の本では幻想や現実がぼんやりと表れている。それは伝統的な日本画では、何も描かれていない部分によって、描かれたものに意味が与えられるようなものだ。自分以外の誰にも想像するが出来ない、行間の描写されない事柄によって、物語は力を得るのだ。そうすることでその小説は、私自身が発見した私の小説になる。

自分自身の物語を創作する自由、それが日本の精神を特徴づけている。その際には伝統と歴史が各自の自由の拠り所だ。そして止まって細部を見る誇りと勇気のための基盤である。なぜならそれら細部の中に、大きな出来事のように、大きな生活の知恵が含まれているからだ。

このように日本は自分にとって大きな違いと、中間色の国だ。それは美しく長い小説で、行間のたくさん隙間は、（各自によって）満たされることだけを待っている。